

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Pulvermacher zu Nürnberg

**Bade, Philipp
Freydorf, Alberta**

Karlsruhe, 1901

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

Sechste Scene.

(Gans hat Magda herausgezerrt, sie verhüllt sich im Mantel so gut sie kann, die Kriegsknechte scharen sich lachend um sie).

Magda: (Wigolf erblickend erschrocken für sich).
Hilf Himmel er ist's!

Wigolf:
He, Leute — was habt ihr?

Kriegsknechte:
So blond und lang, nun ist uns nicht bang —
Ei fürwahr,
Das ist doch klar:
Ein Jungfräulein fein, könnt keiner nit fein!

Magda:
O, hoher Herr — ich fleh um Gott,
Beschützt mich vor der dreisten Rott!

Wigolf: (näher tretend).
Die Stimme . . . Mägdelein,
Dich sollt' ich kennen,
Willst mir nicht deinen Namen nennen!
Was seh ich . . . Magda —
Wie kommst du hierher?

Magda:
Ich komm euch zu warnen, hoher Herr!
Verwahrt eure Burg,
Verwahrt euer Thor —
Sie haben im hohen Räte was vor.
Sie rüsten gen euch
Gar geheimnißvoll:
Ein Höllenzauberer kommen soll,
Mit Blitz und Donner
Die Burg zu zerstören,
Daß er es kann, will der Bote beschwören. —
Schon heut soll er kommen,
Hab leis ich vernommen,
D höret mein Flehn —
Im Tode würd' ich vergehn,
Sollte euch Uebles geschehn . . .

Wigolf:

O, Magda, Magda — so liebst du mich?

Magda: (erschrocken und scheu)

Um Gott, das ist's nicht — sicherlich!
Klotildens wegen . . . warn' ich dich.

Wigolf:

Nein, nicht um die Schwester —

Dein Mund, der lügt . . .

Doch schau mir ins Auge,

Ob das auch trügt!

O, Magda, du stolze Patriziermaid,

Wie warb ich um dich, schon all die Zeit —

Nun kündet die Angst,

Da um mich du bangst,

Mir endlich dein Herz —

Dein liebendes Herz!

Nun laß ich dich nimmer;

Mein bist du, mein bleibst du

Für immer, für immer!

So sprich doch, daß auch dein Mund mir vertrau,

Was selig, in deinem Aug ich erschau . . .

Du liebst mich . . . sprich!

Magda:

Ich liebe dich, holdbesten Mann —

Hast mir's schon lange angethan!

Wigolf!

Hier, unter den Flieder

Zu mir setz dich nieder,

Nun sag es mir wieder:

Schon lang, schon lang?

Magda:

Wie neidet ich oft deiner Schwester Loos . . .

Wuchs ja mit deiner Schwester groß —

Wigolf:

Ja, groß und hold,

Zu Minnesold,

Zur Augenlust! (er zieht sie an sich)

Schmiege dich fest

An meine Brust!

Magda ;

Wonnig und warm
Umichlingt mich dein Arm
So laß uns fühlen
Alle Zeit
Der Liebe hohe Glückseligkeit!

Beide ;

So weit der Himmel, so breit die Welt —
Ich fände nimmer ^{die}_{der} mir gefällt,
Vielholdere Frau!
Dem so ich vertrau!
Süßeste Liebe in deiner Brust
Erschau ich selig in wonnigster Lust!
Süßeste Frau!
Holdesten Mann!

Siebente Scene.

Theresa :

Hilf Himmel — was schauen meine Augen : —
Das kann nicht taugen ; — Ihr guten Geister
Der Bürgermeister — Wenn der das säh',

D jemine!

Nein! So etwas geht übern Spaß!
Magda, s'ist Sünd, — Du schlimmes Kind!
Mit Trugeswort, — Schickst du mich fort,
Den Berg hinauf — In Sturmeslauf,
Klotilden zu holen, — Um hier dann verstholen
Mit Wigolf zu kosen — Von Lieb und von Rosen
D, Kind, wer hätt' dir das zugetraut!

Magda :

Ich Selige bin ja seine Braut!

Theresa :

Herjeh, das dem Vater sagen — wirft's nimmermehr wagen!
Das gäb ein Wetter — Beim lieben Wetter,
Der schimpfte nicht faul!

(M
Die